

Marianne Cergneux


Im Frühling 2005 war mein Leben im Umbruch. Privat ein Scherbenhaufen. Beruflich schlechte Aussichten: 49, ein vergilbtes AKP-Diplom, seit 24 Jahren nicht mehr gebraucht, ein fast so verstaubtes Hebammendiplom. Was nun?

Da sprang mir ein kleines Zeitungsinserat entgegen : „ WEFA, Wiedereinstiegskurs für Pflegeberufe“. Dank einem Beratungsgespräch bei „Pulsberufe“, konnte ich mir ein ungefähres Bild von der aktuellen Pflegelandschaft machen: Ich wusste ja bloss, dass ich nicht mehr mit „Schwöchter Marianne“ angeredet würde und dass der Beruf neu „Dipl. Pflegefachfrau“ hiess. Bald wurde mir klar, dass ich nicht mehr als Spitalhebamme arbeiten möchte, sondern in der Langzeitpflege. So meldete ich mich für den WeK an. Vor Kursbeginn startete ich ohne grosse Illusionen die Stellensuche. Mit einer Personalverantwortlichen ergab sich ein längeres Telefongespräch. Ich merkte, dass sie an mich glaubte, dass sie mir eine Chance geben wollte. Als ich den WeK erwähnte, zeigte sie sich sehr erfreut. Der schriftlichen Bewerbung folgten ein Vorstellungsgespräch und ein Schnuppertag, dann die gute Nachricht: ich bekomme eine Stelle!

Mittlerweile hatte der WeK angefangen. Meine Erkenntnisse aus den 17 Kurstagen: Vieles war für mich neu (neue Berufe, Pflegeprozess, Pflegediagnosen, usw.). Es war auch beruhigend, dass selbst jüngere Frauen, die nicht so lange pausiert hatten, auch einiges nachholen mussten. Die Auseinandersetzung mit den eigenen Fähigkeiten und Wünschen war auch spannend, sie steigerte mein Selbstvertrauen. Als wir das Thema „Bewerbung“ bearbeiteten, wurde mir vor allem eines klar: Es grenzte an ein Wunder, dass ich mit meiner amateurenhaften, handgestrickten Bewerbung Erfolg gehabt hatte!

Der Start im Pflegezentrum war hart. Zum Glück wurde ich vom Team sehr herzlich und geduldig aufgenommen. Nach etwa einem Jahr machte sich der Wunsch nach Weiterbildung immer stärker und ich beschloss, das Fachmodul „Gerontologische Pflege“ zu besuchen. Von meinen Vorgesetzten erhielt ich grosse Unterstützung und konnte bald starten. Mittlerweile absolviere ich das Grundmodul und in einem Monat werde ich die HöFA I abschliessen. Ich habe grosse Freude an meinem „neuen alten Beruf“, auch – oder gerade weil – ich tagtäglich gefordert bin. Es soll niemand behaupten, Langzeitpflege sei anspruchslos!

Liebe Wiedereinsteigerin, glaube an dich, greif nach den Sternen. „Yes, you can!“



Yes,
you can!